

## Newsletter 2026 / 2

---

Wir, der Vorstand des Vereins 65+ (welcher gleichzeitig den Seniorenrat der Gemeinde Münsingen bildet) begrüssen Sie ganz herzlich bei unserem Newsletter und freuen uns sehr, Sie über aktuelle Themen informieren zu dürfen.

Einen Teil dieser Informationen werden Sie auch in der kommenden Münsinger Info vorfinden, aber eben nur einen Teil. Der grosse Vorteil des vorliegenden, kostenlosen Newsletters ist natürlich, dass wir – gegenüber der Münsinger Info – uneingeschränkt Platz haben. Dadurch können wir Sie in vielen Bereichen wesentlich detaillierter informieren.

**Aus diesem Grunde würde es uns sehr freuen, wenn Sie unseren kostenlosen Newsletter weiterempfehlen könnten!**

Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter folgendem Link:  
<https://muensingen-65plus.ch/newsletter-und-umfragen/>

Wenn Sie Ideen, Anregungen oder Fragen für uns haben, können Sie uns per Post (Adressen in der Kopfzeile) oder unter folgendem Link kontaktieren:

<https://muensingen-65plus.ch/sie-haben-das-wort/>



## Übersicht

### Inhaltsverzeichnis

<b>Rückblick: Seniorentreff vom 03.02.2026</b> .....	3
<b>Rückblick: Seniorentreff vom 03.03.2026</b> .....	5
<b>Rückblick: Repair Café vom 21.03.2026</b> .....	7
<b>Rückblick: Wahlergebnisse 2026 Verein 65+</b> .....	9
<b>Ausblick: Schwofe wie früher vom 18.04.2026</b> .....	10
<b>Ausblick: Seniorentreff vom 05.05.2026</b> .....	10
<b>Ausblick: Seniorentreff vom 02.06.2026</b> .....	10
<b>Informationen anderer Dienstleister</b> .....	11
<i>Gemeinde Wichtrach</i> .....	11
<i>Verein gegenseitige Hilfe Münsingen Rubigen</i> .....	11
<i>ANA Alterssitz Neuhaus Aaretal</i> .....	12
<i>QUAN ADMIN</i> .....	12
<b>Rätsel</b> .....	14
<b>Humor</b> .....	15
<b>Werden Sie Mitglied!</b> .....	16



## Rückblick: Seniorentreff vom 03.02.2026



### Altersdiskriminierung

Elisabeth Striffeler stellt sich vor. Sie ist Fachfrau für Gerontologie und hat ihre Eltern begleitet. Gespannt hören mehr als 65 Personen den interessanten Ausführungen zu. Altern ist ein Prozess. Er beginnt bei der Geburt und endet mit dem Tod. Die Unterschiede zwischen den Menschen nehmen zu. Ein längeres Leben ist eine unglaubliche Ressource. Die durchschnittliche Lebenserwartung steigt kontinuierlich. Immer mehr Menschen können lange ihren Interessen nachgehen und ihr Leben selber gestalten. Ein differenziertes Altersbild ist nur unter Einbezug des Gesundheitszustandes, der finanziellen Situation, des sozialen Umfeldes sowie der Bildung möglich. Ohne alle Aspekte eines Lebens einzubeziehen ist eine Beurteilung nicht möglich. Je vielfältiger eine Gesellschaft, desto differenzierter sind die Altersbilder. Mittlerweile ist die Darstellung von Senioren wohlwollend, ausser es gehe um Abstimmungen wie jene zur 13. AHV-Rente oder zu den Krankenkassenprämien. Sprache und Kommunikation sind wichtige Mittel, um ältere Personen darzustellen: Sehen wir vor allem die Gebrechlichkeit oder die farbenfrohen Kleider? Nicht alle Menschen altern gleich. Der Zugang zu neuen Kommunikationsmitteln ist für die gesellschaftliche Teilhabe der älteren Menschen wichtig. Ebenso der Kontakt zu andern Menschen. Weil die Geburtenrate sinkt, steigt das Durchschnittsalter. Es gibt ein biologisches Alter unter Einbezug gesundheitlicher Aspekte und ein kulturelles Alter unter Einbezug von Fähigkeiten, Einbettung in eine Sozietät und die soziale Stellung. Die Alterung ist nicht nur naturgegeben, sondern hängt ab von der Lebensweise, der Ernährung und vielen weiteren Faktoren. In

Bezug auf die Medizin ist es wichtig, dass wir einen Rahmen schaffen für die Entwicklung eines neuen Altersbildes. Dieses Altersbild hat Auswirkungen auf medizinische Massnahmen: Behandlungen werden hinausgezögert, Erkrankungen bagatellisiert, und geriatrische Erkrankungen finden in der Forschung nicht adäquate Beachtung. Die Medikamentenforschung ist nicht für alte Menschen konzipiert. Im Gespräch mit älteren Menschen wird lauter, langsamer oder bevormundend gesprochen. Man bezeichnet dies als sekundäre Babysprache. Solche Themen werden im Studium nicht thematisiert. Ein Beispiel: Eine hochbetagte Person liegt im Spital, der Sohn kommt zu ihr und hat eben mit dem Arzt gesprochen. Diese Frau wurde nicht ins Gespräch mit einbezogen, obwohl es um ihre Gesundheit ging! Die Folgen des Nicht-ernstgenommen-Werdens führen zu körperlichem, seelischem und kommunikativem Verlust von Fähigkeiten. Der «Beobachter» schilderte den Fall einer Frau, die vom Augenarzt kam und berichtete, sie habe den grauen Star und müsse sofort operiert werden. Die Einholung einer Zweitmeinung brachte ein ganz anderes Resultat. – Im Kanton Bern fällt auf, dass häufiger als anderswo Rücken-, Hüft- und Knieoperationen durchgeführt werden. Übermedikation ist ein wichtiges Thema im Alter. Je älter und kränker die Menschen werden, desto mehr Medikamente werden für ihre Leiden eingesetzt. Polypharmazie- Patienten nehmen häufig fünf oder mehr Medikamente. Mit jedem zusätzlichen Medikament steigt das Risiko einer Interaktion der Wirkstoffe untereinander. Aber bei älteren Menschen filtert die Niere weniger, baut die Leber die Wirkstoffe langsamer ab. Wer kontrolliert die Überdosierung und allfällige Interaktionen? In der Schweiz gibt es keine Liste. Wünschenswert: Bei einem Arztbesuch sollen alle Medikamente angegeben und angepasst werden. Seid ihr vorbereitet auf das Altwerden? Seit dem 1.1.2026 gibt es die gesundheitliche Vorausplanung. Seit dem 1. 1.2013 ist die Selbstbestimmung gesetzlich verankert. Wichtige Dokumente sind die Patientenverfügung und der Vorsorgevertrag. Wir müssen uns mit unserer eigenen Werthaltung und Lebenseinstellung auseinandersetzen. Wir dürfen selbstbestimmt und aktiv die Lebenssituation als kranker, sterbender Mensch gestalten. Das Hinzuziehen eines Geriaters oder Gerontologen führt zu einer besseren Diagnose. Man kann sich auf einen Arztbesuch vorbereiten und Fragen stellen: Gibt es andere Behandlungsmöglichkeiten? Was sind die Vor- und Nachteile? Wie wahrscheinlich ist es, dass Vor- oder Nachteile eintreten? Was passiert, wenn ich verzichte? Was kann ich selber zu meiner Gesundheit beitragen? Die Kosten steigen nicht bei den älteren Personen, sondern bei den 25- bis 49-Jährigen. Ältere Menschen haben länger und mehr Steuern und AHV bezahlt, die Infrastruktur des Umfeldes aufgebaut und zum Wohlstand beigetragen. Wir haben Freiwilligenarbeit geleistet, unsere Jungen finanziell und sozial unterstützt, unsere Eltern gepflegt und Grosskinder gehütet. Zum Zvierikaffee genossen wir ein hausgemachtes Tiramisù mit einem Kokosmakrönl.

*Susanne Strub Streit, Vizepräsidentin Verein 65+*



## Rückblick: Seniorentreff vom 03.03.2026



### Die Tücken einer Schenkung

Frau Adriana Brägger vom Advokatur- und Notariatsbüro Bichsel in Münsingen hat uns mit ihrem Wissen in dieses komplexe Thema eingeführt. Viele Eltern möchten, dass es ihren Nachfahren gut geht, und sie denken über eine Schenkung nach. Doch eine solche Zuwendung birgt mehrere Tücken und Stolperfallen. Schon am Anfang des Vortrages wird klar: Jede Familiensituation und jeder Besitz oder Nachlass ist anders. Noch immer gibt es die Annahme, dass man sein Haus nur rechtzeitig weitergeben muss, dann kann man nach geraumer Zeit nicht mehr darauf zurückgreifen, wenn die Eltern ins Pflegeheim müssen. Solche und ähnliche Annahmen können sich als böse Tücken erweisen und ungeahnte Folgen haben. Verkaufen die Eltern zu Lebzeiten ihrer Tochter das Haus günstiger, als es ein Fremder zahlen müsste, kann der Sohn beim Ableben der Eltern einen Ausgleich verlangen bei der Erbteilung. Nun wird das Haus zum Zeitwert geschätzt und ist deutlich mehr wert, als dies zur Zeit des Kaufes der Fall war. Das bringt unter Umständen die Tochter in finanzielle Schwierigkeiten, weil im Normalfall alle Kinder gleich viel erben. Anders ist die Situation, wenn der Sohn einen Geldbetrag erhält. Der wird

später zum Nominalwert bei der Erbteilung angerechnet, selbst wenn er Zinsen getragen oder gar bei einer günstigen Anlage einen grösseren Gewinn eingebracht hat. Nehmen wir an, die Eltern haben beide Kinder zur gleichen Zeit mit derselben Summe beschenkt, dann stirbt ein Elternteil. Als Folge darauf kommt es zu einem Erbgang, sofern zu Lebzeiten nichts anderes festgehalten worden ist. Der überlebende Elternteil bekommt wegen dieses Erbgangs finanzielle Schwierigkeiten, und aus wohlgemeinten Gründen verzichten die Kinder auf die Erbteilung. Sie möchten dem Elternteil etwas Gutes tun, aber dieser Verzicht ist eine Querschenkung und löst Schenkungssteuern aus! (Eine Schenkung der Eltern an die Kinder ist steuerfrei, eine Schenkung der Kinder an die Eltern aber nicht.) Gut gemeint ist nicht immer gut. Aber es gibt die Möglichkeit eines zinslosen Darlehens. Der Vertrag muss allerdings alle zehn Jahre erneuert werden, sonst ist es eine Schenkung. Will man etwas verschenken, muss man auch an die Steuern denken: Eine Schenkung an direkte Verwandte ist handänderungssteuerfrei. Ebenso eine gemischte Schenkung, also ein Haus zum günstigeren Preis an Verwandte, ist handänderungssteuerfrei. Gegenleistung kann dabei nur die Übernahme von Hypothekarschulden und eine Ausgleichspflicht sein sowie der Rückhalt einer Nutzniessung oder eines Wohnrechts. Eine gemischte Schenkung an Dritte ist nicht handänderungssteuerfrei. Eine Schenkung hat Auswirkungen auf die Ergänzungsleistungen. Werden die Eltern, die das Haus verschenkt oder zu einem günstigeren Preis an die Kinder weitergegeben haben, pflegebedürftig, kann dies so ausgelegt werden: Die Schenkung gilt als Vermögensverzicht und kann im schlechtesten Falle dazu führen, dass die Ergänzungsleistungen gekürzt oder ganz abgesprochen werden. Bevor Sozialhilfe beantragt werden kann, müssen die Verwandten bei «günstigen Verhältnissen» Unterhalt leisten. Hier sind nur einige Beispiele aufgeführt. Frau Brägger hat uns elf «Tücken einer Schenkung» aufgezeigt. Die angeregten Diskussionen und die gestellten Fragen zeigten auf, dass es zu diesem Thema unbedingt eine individuelle und fachlich kompetente Beratung braucht. Dazu hat uns auch Frau Brägger geraten. Der frische hausgemachte Streuselkuchen mit Himbeeren schmeckte wunderbar und half das brisante Thema besser zu verdauen.

*Susanne Strub Streit, Vizepräsidentin 65+*



## Rückblick: Repair Café vom 21.03.2026



Der Verein Schlosstrasse 5 und der Verein 65+ führten gemeinsam einen Reparaturtag durch. Wir nahmen total 53 defekte Gegenstände entgegen. Vermutlich erhielten wir wegen dem schönen Frühlingswetter weniger Reparaturen als in den Vorjahren. Im «Dachraum» standen je neun Reparatoren und Helfer im Einsatz. Die Elektriker bearbeiteten 41 Aufträge. Sieben Aufträge waren «mechanischer Natur». Fünf Gegenstände betrafen Textiles oder Holz. Sie wurden von den Fachleuten vom Verein Schlosstrasse 5 repariert. In der Kategorie «Haushaltgeräte» wurden vor allem defekte Staubsauger, Bügeleisen und Wasserkocher zur Reparatur gebracht. Den Spitzenplatz bei den elektrischen Geräten nahmen diesmal elf kaputte Lampen ein. Oft können Halogenlampen durch sparsame und langlebige LED-Lampen ersetzt werden. Erfreulicherweise wurden mehr Kinderspielsachen als früher gebracht. Auch Kinder können so unser Motto «Reparieren statt wegwerfen» erleben. Dank unseren guten Reparatoren konnten 70 Prozent der Gegenstände ganz oder teilweise geflickt werden. Manchmal scheiterte die Reparatur an fehlenden Ersatzteilen. Einige Elektriker nahmen deshalb die Geräte nach Hause und werden sie später, wenn sie die Ersatzteile beschafft haben, an die «Kunden» abliefern! Die Arbeiten sind kostenlos, die «Kunden» müssen nur die Ersatzteile bezahlen. Das ist in allen Schweizer Repair Cafés so geregelt. Alle freuten sich an den gratis

reparierten Gegenständen und spendeten grosszügig für die Deckung der Unkosten. Viele haben beim Zusehen oder Mithelfen dazugelernt. Andere überbrückten die Wartezeit bei einem Gratiskaffee in der Cafeteria. Diese Veranstaltungen helfen den Ressourcen-Verschleiss zu reduzieren. Das nächste Münsinger Repair Café findet am 24. Oktober 2026 statt. Wer nicht so lange warten will, kann sich an ein Repair Café in Bern, Belp, Oberdiessbach oder Konolfingen wenden. In der Schweiz gibt es aktuell über 250 Repair Cafés. Der Schweizerische Konsumentenschutz ist Pate, Koordinator und organisatorischer Unterstützer der Repair Cafés.

*Joe Schmidlin, Mitglied des Seniorenrates, Koordinator Repair Café*

### **Information vom Vorstand**



**Joe Schmidlin** hat das Repair Café während vieler Jahre als Mitglied des Seniorenrates mit grossem Engagement organisiert und geleitet. Für diesen wertvollen Einsatz möchten wir ihm im Namen des gesamten Vorstandes ganz herzlich danken. Mit viel Herzblut hat er dazu beigetragen, dass das Repair Café zu einem geschätzten Treffpunkt geworden ist.

Nun hat Joe die Leitung an unser neues Vorstandsmitglied **Regula Gerber** übergeben. Er bleibt dem Repair Café jedoch weiterhin verbunden und wird sich künftig als Reparatuer engagieren – worüber wir uns sehr freuen.

Regula wünschen wir für ihre neue Aufgabe viel Freude, gute Begegnungen und weiterhin viele erfolgreiche Repair-Café-Anlässe.



## Rückblick: Wahlergebnisse 2026 Verein 65+

Schriftliche Mitgliederversammlung des Vereins 65+ vom 5. April 2026

verein 65+  
seniorenrat  
muensingen

1. Wählst du GERBER Regula (neu) für 2 Jahre in den Vorstand?	105 Antwort(en)
JA	103
NEIN	0
Enthaltung	2
2. Wählst du GRIMM Bernhard (bisher) für weitere 2 Jahre in den Vorstand?	105 Antwort(en)
JA	104
NEIN	0
Enthaltung	1
3. Wählst du SCHMIDLIN Joseph (bisher) für weitere 2 Jahre in den Vorstand?	105 Antwort(en)
JA	103
NEIN	0
Enthaltung	2
4. Wählst du BOLLIGER Lukas (bisher) für weitere 2 Jahre als Revisor?	104 Antwort(en)
JA	104
NEIN	0
Enthaltung	0
5. Wählst du GERBER Daniel (neu) für 2 Jahre als Revisor?	105 Antwort(en)
JA	103
NEIN	1
Enthaltung	1
6. Kannst du unseren Jahresbericht genehmigen?	102 Antwort(en)
JA	101
NEIN	0
Enthaltung	1
7. Kannst du unsere Jahresrechnung genehmigen und dem Vorstand entlasten erteilen?	103 Antwort(en)
JA	102

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:  
<https://muensingen-65plus.ch/ueber-uns-mitglieder-anlaesse/>



### **Ausblick: Schwofe wie fruecher vom 18.04.2026**

Mit LIVE Musikband Duo Romantica



### **Ausblick: Seniorentreff vom 05.05.2026**

Thema: Umbau und Barrierefreiheit Bahnhof Münsingen  
Referat: Felix Hoppe, Gesamtprojektleiter Münsingen, Wendekreis



### **Ausblick: Seniorentreff vom 02.06.2026**

Thema: Lustvoll altwerden, Sextipps - ein Buch mit Studie  
Referat: Alexandra Haas und Claudia Pesenti-Salzman



## **Informationen anderer Dienstleister**

### **Gemeinde Wichtrach**

Wir freuen uns sehr, mitteilen zu können, dass sich die Gemeinde Wichtrach neu an den Kosten unseres monatlichen Seniorentreffs beteiligt. Dank dieser Unterstützung kann die Gemeinde Wichtrach dieses Angebot aktiv bei ihren Einwohnerinnen und Einwohnern bewerben und so noch mehr Menschen den Zugang zu geselligen Begegnungen ermöglichen. Auch weitere Gemeinden im Aaretal prüfen derzeit eine Beteiligung – ein schönes Zeichen dafür, dass unser Seniorentreff regional geschätzt und mitgetragen wird.

### **Verein gegenseitige Hilfe Münsingen Rubigen**

Am 13. Mai 2026, 13.50 Uhr treffen wir uns am Busbahnhof Münsingen, laufen gemütlich zum Schulhaus Schlossmatt, dem Grabenbach entlang zum PZM (Kaffeehalt). Der Biologe Heinz Malli informiert beim Spazieren über die Entwicklung und die Natur am Grabenbach.

Auskunft Josefa Barmettler, 031 721 37 91.

Dies ist ein Angebot im Rahmen des Projekts "Schweiz bewegt".

Wer sich im Allgemeinen für unsere Spaziergänge interessiert, die zweimal im Monat stattfinden, kann sich gerne bei Josefa Barmettler melden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:

<https://www.ghm.ch/spazieren/>

# Tag der offenen Tür



ANA  
Alterssitz Neuhaus Aaretal



Willkommener  
Tapetenwechsel und  
Entlastung für  
Angehörige, das  
bietet unser  
Tagesangebot.



Samstag  
25. April 2026  
10.00 - 15.00 Uhr

Kommen Sie vorbei um  
unser Angebot  
kennen zu lernen.

Wir freuen uns  
auf Ihren Besuch



Alterssitz Neuhaus  
Neuhaus 1A,  
3110 Münsingen

## **Aus der Region – für Menschen, die Unterstützung schätzen**

Ich bin in der Region tätig und begleite Menschen im Alltag, wenn administrative Themen beginnen, zur Belastung zu werden.

Oft geht es nicht um grosse Probleme, sondern um viele kleine Dinge: Briefe, die unklar sind. Unterlagen, die sich ansammeln. Fragen, bei denen man nicht genau weiss, an wen man sich wenden soll.

Früher hat man vieles nebenbei erledigt. Heute braucht es dafür manchmal mehr Zeit, mehr Energie oder einfach jemanden, der mitdenkt.

Genau hier unterstütze ich.

Neben den administrativen Themen spielt auch die persönliche Begleitung eine Rolle. Gerade im Alter werden soziale Kontakte oft weniger, und nicht jeder hat ein Umfeld, das regelmässig da ist.

Ich nehme mir bewusst Zeit für Gespräche, schaue hin und achte darauf, dass niemand mit seinen Themen allein bleibt.

Nicht, um Dinge zu übernehmen, sondern um gemeinsam Ordnung zu schaffen, Klarheit zu gewinnen und den Überblick zurückzubringen.

Mir ist wichtig, dass alles verständlich bleibt und Entscheidungen weiterhin bei den Menschen selbst liegen.

Ich bin persönlich erreichbar und regelmässig in der Region unterwegs.

Oft klärt sich vieles bereits in einem ersten Gespräch.

**QUAN ADMIN | Region Bern**

Brigitte Allemann  
Thunstrasse 41  
3114 Wichtrach

079 251 37 58 | [brigitte.allemann@quan-admin.ch](mailto:brigitte.allemann@quan-admin.ch)



## Rätsel

Aus welchem logischen Grund hat der folgende Artikel am 14. April 1923 so nie in der „New York Times“ erscheinen können? (kleiner Hinweis: dass der Text in deutscher Sprache steht, ist es nicht 😊)

### **Kriegsveteran tödlich verunfallt**

Vor drei Tagen, am 11. April 1923, ist Flight Commander, John Reginald Winters, ein altgedienter Kriegsveteran, der im 1. Weltkrieg erfolgreich als Pilot über 50 Einsätze geflogen ist, bei einem Verkehrsunfall in Lower Manhattan tödlich verunfallt. Das Land dankt ihm für seinen unerschrockenen und mutigen Einsatz.

### **Auflösung**

Ja, einfach war es nicht, dieses Rätsel um den verstobenen Kriegsveteranen.

Die Lösung liegt in der Formulierung «Erster Weltkrieg».

Beim Erscheinen des Artikels konnte niemand ahnen, dass es noch einen zweiten Weltkrieg geben würde.

Daher sprach man in der Zeit nach dem Krieg nur vom «grossen Krieg». Erst nach dem zweiten Weltkrieg setzte sich der Begriff «Erster Weltkrieg» durch.

Darum konnte dieser Text so nie veröffentlicht worden sein.

Hier nun ein neues Rätsel:

### **Der Gürtel und der Verschluss**

Herr Lüscher kauft in einem Herren-Konfektionsgeschäft einen Anzug. Dazu möchte er sich noch einen Gürtel kaufen.

Der Verkäufer, ein schlauer Fuchs meint: «Dieser Ledergürtel hier und der vergoldete Verschluss kosten zusammen 110 Franken.

Der Verschluss kostet 100 Franken mehr als der Gurt. Wie teuer ist der Gurt? Wenn Sie es wissen, schenke ich Ihnen beide.»

Die Auflösung finden Sie im nächsten Newsletter 😊



## Humor

Ich trinke nur pastorierte Milch!

[Selig sind die Bakterien-Armen...]

Ich habe keine Zeit. Ich muss noch alle Wände strapazieren.

[Streichen hätte auch gereicht...]

Für solche Fälle empfiehlt der Reinigungsprofi ein antistatisches Tuch.

[Ob das wohl statisch erwiesen ist?...] ]

Wenn ich etwas auf den Tod nicht leiden kann, dann sind es die Zeugen Casanovas.

[Ob er die wohl alle selber gezeugt hat?...] ]

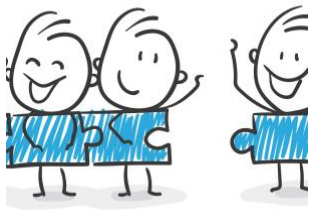
Wenn ich wütend bin, dann steige ich schon mal auf die Arkaden.

[Der hat den Bogen raus...]

Er handelte im Effekt, darum wurde er freigesprochen.

[Ein Urteil mit grosser Wirkung...]

Aus dem Buch «In dubio Prosecco» des Münsinger Autors Bernhard Grimm



**Werden Sie Mitglied!**

### **Mitglieder werben Mitglieder**

#### **Was liegt näher, als dass überzeugte Mitglieder weitere Mitglieder gewinnen!**

Sie sind Mitglied in unserem Verein. Und dies aus gutem Grund. Grund genug, um engagiert und motiviert, weitere Mitglieder für unsere Sache zu gewinnen? Nur zu, wir freuen uns darauf, das von Ihnen neu gewonnene Mitglied schon bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Wenn Sie also jemanden kennen, den Sie sich als Mitglied gut vorstellen können, dann sprechen Sie diese Person einfach an und verweisen Sie diese auf unsere Website <https://muensingen-65plus.ch/>

Als kleines Dankeschön für Ihr Engagement schenken wir Ihnen ein Buch (wenn gewünscht signiert) von unseren Münsingen-Autoren Hanspi Berger oder Bernhard Grimm.

Nähere Informationen erhalten Sie unter folgendem Link:  
<https://muensingen-65plus.ch/ueber-uns-beitritt/>

---

**Mit freundlichen Grüßen, die Mediengruppe des Vereins 65+ / Seniorenrates.**